

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 2. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 22.10.2024

Ausschuss für Ordnung,
Feuerwehr, Umwelt, Seen und
Tourismus

Schkopau, d. 06.11.2024

Sitzung am: 22.10.2024

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 22:02 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- TOP 2. Verpflichtung der sachkundigen Einwohner
- TOP 3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der anwesenden Mitglieder des Ordnungsausschusses und der Beschlussfähigkeit
- TOP 4. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 5. Bestimmung des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
- TOP 6. Einwohnerfragestunde
- TOP 7. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)
- TOP 8. Bericht des Bürgermeisters
- TOP 9. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen
- TOP 10. Bericht des Gemeindeführers / des Gemeindejugendwartes
- TOP 11. Protokollkontrolle
- TOP 12. Vorstellung des Sachbereiches Naturschutz und Seen
- TOP 13. 2. Beratung des Haushaltes 2025
- TOP 14. Feuerwehrgerätehaus Lochau/Döllnitz - Antrag zur Tagesordnung der Fraktion SPD/FDP
- TOP 15. Informationen der Verwaltung
- TOP 16. Anfragen und Anregungen
- TOP 17. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung
- TOP 22. Schließung der Sitzung

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden

Herr Schneller eröffnet um 18:31 Uhr die 2. Sitzung.

Begrüßt werden neben den Ausschussmitgliedern, der Bürgermeister, die Mitarbeiter der Verwaltung, Vertreter der Ortsfeuerwehr Lochau, Gäste sowie die Vertreterin der Mitteldeutschen Zeitung.

TOP 2. Verpflichtung der sachkundigen Einwohner

Herr Schneller führt die Verpflichtung des sachkundigen Einwohners Herrn Michael Arlet

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 2. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 22.10.2024

durch.

TOP 3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der anwesenden Mitglieder des Ordnungsausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Schneller stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Es sind 6 Ausschussmitglieder, 1 Mitglied mit beratender Stimme sowie der Bürgermeister und der Bauamtsleiter anwesend. Das Ausschussmitglied Herr Kozak wird von Herrn Haufe vertreten.

Herr Gasch äußert, dass ein Gemeinderatsmitglied beantragte, die heutige Sitzung als Hybrid-sitzung durchzuführen. Er fragt, warum der Antrag nicht stattgegeben werden kann.

Herr Ringling antwortet, dass die Gemeinde die Anfrage gestern erhalten hat und ergänzt, dass genau wie bei Gemeinderatssitzungen gilt, die Sitzung bei der Einberufung als Hybrid-sitzung auszuweisen. Herr Ringling verweist auf Paragraph 9 der Hauptsatzung der Gemeinde Schkopau und sagt, dass das Gemeinderatsmitglied bereits Anfang Oktober über die Vorgehensweise informiert wurde. In der Bürgermeisterberatung mit dem Landrat soll eine finale Klärung herbeigeführt werden.

Herr Steinhoff merkt an, dass ihm zwei unterschiedliche Tagesordnungen vorliegen. Er verständigt sich mit Herrn Kuphal darauf, den Sachverhalt nach der Sitzung zu klären.

TOP 4. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Kuphal zieht den TOP 12 zurück, da die zuständige Sachbearbeiterin an der heutigen Sitzung kurzfristig leider nicht teilnehmen kann.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 5. Bestimmung des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Aufgrund ausbleibender Vorschläge schlägt Herr Schneller Herrn Daniel Kunze als stellvertretenden Ausschussvorsitzenden vor.

Herr Kunze willigt ein.

Das Gremium stimmt einstimmig dafür.

TOP 6. Einwohnerfragestunde

Um 18:38 Uhr eröffnet Herr Schneller die Einwohnerfragestunde.

Ein Einwohner aus Raßnitz fragt, ob die Gemeinde aufgrund der Übernahme des Wallendorfer Sees und des Raßnitzer Sees mehr Handhabe über den Raßnitzer See hat, da der LMBV und das damit zusammenhängende Bergrecht nun nicht mehr betroffen sind. Er führt als Beispiel an, dass man in Wallendorf zum Beispiel ein Schlauchboot mit Elektromotor nutzen kann, das auf dem Raßnitzer See verboten ist. Er kann die Unterschiede nicht nachvollziehen und bittet um Aufklärung.

Herr Kuphal antwortet, dass ihm das Ansinnen bereits bekannt ist. Er stellt klar, dass alle Sachverhalte die auf den Seen geschehen weiterhin durch die Fachaufsicht, also dem Umweltamt des Landkreises Saalekreises mittels Verfügungen für die Seen erlassen werden. Herr Kuphal ergänzt, dass der Raßnitzer See im Gegensatz zum Wallendorfer See weiterhin ein Naturschutzsee ist und damit eine höhere Schutzstufe aufweist.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 2. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 22.10.2024

Herr Steinhoff fragt, ob der Ausschuss aktuelle Informationen aus derzeitigen Diskussionen der AG Masterplan mitteilen kann.

Herr Ringling sagt, dass er dies im TOP 8 vornehmen wird, sofern der Einwohner anwesend bleibt.

Herr Kuphal stellt den Pächter der Parkplätze der Gemeinde, Herrn Schatz vor und übergibt ihm das Wort, um Auskunft über die Verzögerungen in den letzten Monaten zu erteilen.

Herr Schatz gibt die Arbeiten der letzten Monate wieder. Demnach wurde im Mai 2024 der Vertrag mit der Gemeinde geschlossen, nach Überlegungen, ob die Parkplätze mit einem Schrankensystem oder die Zufahrt per App reguliert werden, wurde sich für das Schrankensystem entschieden. Von der Scheidt & Bachmann GmbH wurde ihnen versichert, dass 5 Automaten fertiggestellt wurden und diese jetzt aufgestellt werden können, die Türme für die Videoüberwachung sind ebenfalls vorhanden, sodass er in Aussicht stellt, dass die Arbeiten in 6 bis 7 Wochen abgeschlossen sind. In Bezug auf die Ordnung und Sauberkeit in den Toiletten berichtet er, dass er diese als in Ordnung empfindet. Weiterhin berichtet er von Schwierigkeiten bei der Energieversorgung.

Frau Ewalds Frage, ob die Gemeinde ganzjährig Parkgebühren einnimmt, bejaht Herr Kuphal.

Sie fragt außerdem, ob gemäß Aussage in der letzten Sitzung die Wachbücher abgefordert und ausgewertet wurden.

Dies verneint Herr Kuphal. Die Wachbücher sind noch nicht bei der Gemeindeverwaltung eingetroffen. Er ergänzt, dass der Kontakt zur Firma nicht vorhanden ist und sich dieser Sachstand in nächster Zeit hoffentlich ändern wird.

Herr Steinhoff dankt Herrn Schatz für die Ausführungen und fragt, ob die Unklarheiten zur Energieversorgung zwischenzeitlich geklärt werden konnten.

Herr Schatz erläutert die Hintergründe. Die Problematik ist zwischenzeitlich geklärt.

Frau Gudofski gibt an, dass in Burgliebenau das ganze Jahr über die Schranke geöffnet war.

Daraufhin fragt Herr Schatz, ob dies ein Problem darstellt.

Frau Gudofski teilt mit, dass sie von Bürgern angesprochen wird und gefragt wird, warum niemand auf Ordnung und Sauberkeit achtet.

Herr Schröppler ergänzt, dass er ebenfalls eine Schwäche in der Sauberkeit und Ordnung feststellt, da der Parkplatz nachts für Driftrennen genutzt wird.

Herr Schatz macht deutlich, dass ihm diese Sachverhalte noch nicht bekannt waren und er diese schwer nachvollziehen kann, da in den vergangenen Monaten Wohnmobile auf dem Parkplatz standen, deren Besitzer solche Vorfälle mitgeteilt hätten.

Herr Wilhelm kritisiert, dass erst in der heutigen Sitzung darüber geredet wird und die Gemeinderäte die Informationen gern eher gewusst hätten.

Frau Ewald greift die Schließzeiten auf. Ihrer Meinung nach wurde besprochen, in welchen Zeitrahmen die Schranke geöffnet sein soll und man darüber im Gremium sprechen müsste, wenn die Schranke nun immer geöffnet werden soll.

Herr Wilhelm antwortet, dass besprochen wurde, dass die Schranke geöffnet bleibt, wenn keine Bewachung stattfindet.

Ein Einwohner aus Raßnitz merkt an, dass die Schranke am Raßnitzer See verbogen ist und sich diese seit Jahren schwer öffnen und schließen lässt.

Herr Kuphal sagt, dass er das vor Ort prüfen lassen wird.

Herr Kunze äußert, dass er vor 5 Wochen mit Herrn Kuphal und Herrn Wolfram in Beratung

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 2. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 22.10.2024

verschiedene Punkte besprochen hat. Er lobt, dass die Angelegenheit zum Ehrenfriedhof direkt umgesetzt wurde. Herr Kunze kritisiert, dass die Tatsache, dass die Bäume um den Friedhof sehr stark geneigt in Richtung Zaun stehen, von den Mitarbeitern der Verwaltung nicht wahrgenommen wird. Er ergänzt, dass besagte Bäume nun durch den Wind umgestürzt sind und den Zaun beschädigten.

Herr Kunze sagt außerdem, dass die Behelfsstraße, die für die Bohrungen errichtet wurde stark beschädigt ist und fragt, was dagegen unternommen wird.

Herr Kuphal antwortet, dass ihm der Umstand mit den umgestürzten Bäumen heute durch den Ortsbürgermeister mitgeteilt wurde und er den Sachverhalt weitergeleitet hat. Bezüglich der Behelfsstraße teilt er mit, dass ein 1. Kontakt mit dem Bauamt entstanden ist.

Herr Siol berichtet, dass sich illegal im X 50 Personen aufhalten und erwähnt das Beispiel des vorletzten Wochenendes, als sich Personen mit Softairwaffen im Gebäude aufhielten. Er fragt, ob die Gemeinde dagegen etwas unternimmt.

Herr Kuphal antwortet, dass der Eigentümer in der Vergangenheit mehrere Male zur Gebäudesicherung aufgefordert wurde und die Gemeinde sich dazu entschlossen hat, den Eigentümer letztmalig dazu aufzufordern. Sollte der Eigentümer dem in der gesetzten Frist nicht nachkommen, wird die Gemeinde auf eigene Kosten das Gebäude verschließen, ergänzt Herr Kuphal.

Herr Schneller schließt die Einwohnerfragestunde um 19:04 Uhr.

TOP 7. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)

Herr Steinhoff äußert folgende Einwände zur Niederschrift:

- TOP 7: „Herr Niklas Oliver Steinhoff möchte, dass der Gemeindejugendwart zur nächsten Sitzung anwesend ist.“
Korrektur: „Herr Steinhoff fragt, warum der Gemeindejugendwart bei der heutigen Sitzung nicht anwesend ist.“
- TOP 7: „Frau Gudofski informiert, dass er wegen einer OP entschuldigt ist.“
Korrektur: „Frau Gudofski informiert, dass er entschuldigt ist.“
- TOP 9: „Herr Niklas Oliver Steinhoff fragt nach, ob die Beiträge und Fixkosten [...] noch gerechtfertigt sind?“
Korrektur: „Herr Steinhoff fragt, inwieweit die Kosten im Verhältnis stehen.“
- TOP 9: „Herr Kuphal teilt mit, dass für 2025 Planungskosten [...] eingeplant sind. Genauere Erklärungen gibt es von Herrn Weiß im Bauausschuss.“
Korrektur: „Herr Kuphal teilt mit, dass für das neue Feuerwehrgerätehaus Lochau/Döllnitz 120.000,00 Euro für das Jahr 2025 eingeplant sind. Genauere Informationen werden im Bau- und Planungsausschuss mitgeteilt.“
- TOP 9: „Frau Nobereit erklärt, dass die Wehrleiter über die Investplanungen eine E-Mail bekommen haben.“
Korrektur: „Frau Nobereit erklärt, dass die Wehrleiter am Ende der Haushaltsberatung eine E-Mail zu den Investitionsplanungen erhalten werden.“
- TOP 11: „Herr Steinhoff merkt wütend an, dass ist Betrug am Gemeinderat. Hätten wir die Spende überhaupt annehmen dürfen, da nicht alle Bedingungen der Spende bekannt waren?“
Korrektur: Herr Steinhoff stellt in Frage, ob die Spende der Saalesparkasse zweckge-

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 2. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 22.10.2024

bunden ist oder zur freien Verfügung angenommen wurde.“

- TOP 11: „Herr Steinhoff teilt mit, dass er die Info [...] an alle Ausschussmitglieder und Gemeinderäte schickt.“

Korrektur: „Herr Steinhoff kündigt an, dass er beantragen wird, dass die Information zum Sachstand des Neubaus des Feuerwehrgerätehauses allen Gemeinderäten zur Verfügung gestellt wird.“

Frau Ewald äußert folgende Einwände zur Niederschrift:

- TOP 9: „Frau Ewald schlägt vor, einen Brief von der Gemeinde zu erstellen und im Ortschaftsrat zu verteilen. Hier fehlt die Zuarbeit der Gemeinde.“

Korrektur: Entfernung des Absatzes

- TOP 9: „Frau Ewald fragt nach, ob für die Ersatzpflanzungen von Bäumen auch Bodenanalysen durchgeführt werden.“

Korrektur: Entfernung des Absatzes

Herr Haufe stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung und fragt wie die Verwaltung mit den Änderungen verfahren wird.

Herr Kuphal antwortet, dass die Änderungen in die Niederschrift eingearbeitet werden.

Herr Steinhoff bittet darum, neben der heutigen Niederschrift auch über die Niederschrift der vergangen Sitzung erneut abzustimmen.

Herr Schneller bestätigt seine Bitte.

TOP 8. Bericht des Bürgermeisters

Herr Ringling berichtet über die aktuellen Diskussionen der AG Masterplan und veranschaulicht einen Lageplan von drei möglichen neuen Angelstellen am Wallendorfer See per Beamer. Er führt kurz zu den drei Angelstellen aus, deren Diskussion eine Grundlage des Vor-Ort-Termins am 11.10.2024 war.

- 1: Landzunge, die in den See hineinführt; Entfernung von Schilf nicht notwendig
- 2: Stelle des Überlaufs
- 3: Barrierefreie Angelstelle; Nutzung der Parksituation vor Ort; direkte Zuwegung

Der Lageplan ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Herr Ringling lobt die konstruktive Zusammenarbeit zwischen den betroffenen Ortschaftsräten, Vertretern der Bürgerinitiative, des NABU und der Verwaltung und führt weiter dazu aus, dass alle Beteiligten die Überlegungen mittragen, der Landkreis Saalekreis jedoch immer noch die Fachaufsicht ist. Er macht deutlich, dass es wichtig ist, mit den Beteiligten in direkter Abstimmung zu bleiben.

Frau Ewald fragt nach dem Kostenfaktor für die Errichtung.

Herr Ringling antwortet, dass die Kosten für die Angelstellen 1 und 2 gering bleiben während für die Angelstelle 3 die Infrastruktur noch hergestellt werden muss, weshalb die Kosten höher ausfallen werden. Genaue Kosten kann er nicht nennen, sagt Herr Ringling.

Auf erneute Nachfrage von Frau Ewald, die Kosten grob einzuschätzen, teilt Herr Ringling mit, dass eine barrierefreie Angelstelle bereits am Mühlteich in Schkopau eingerichtet wurde. Er ergänzt, dass er bislang noch keine Antwort der Saalesparkasse erhalten hat, inwieweit die

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 2. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 22.10.2024

Spende über 50.000,00 Euro in das Jahr 2025 übertragen werden kann.

In diesem Zusammenhang fragt Herr Wanzek, aus welchem Grund die Rücksprache mit der Saalesparkasse notwendig ist und ob die Gemeinde die Spende schon vereinnahmt hat.

Herr Ringling antwortet, dass die finanziellen Mittel noch nicht vereinnahmt wurden.

Daraufhin entgegnet Herr Wanzek, dass ihn das wundert, da der Beschluss bereits Ende des Jahres 2023 gefasst wurde.

Herr Steinhoff fragt in Anbetracht der offenen Fragen, wann und wie die Gemeinde das Vorgehen planen möchte.

Herr Ringling macht deutlich, dass sich die Teilnehmer des Termins vom 11.10.2024 auf dieses Ergebnis verständigt haben und bisherige Terminabstimmungen aufgrund der Größe und Herkunft der Teilnehmerzahl nicht immer reibungslos verlief und deshalb zu Verzögerungen führte. Er ergänzt, dass die Antwort der Saalesparkasse abzuwarten bleibt.

Herr Wilhelm dankt Herrn Arlet für seine Initiative in Bezug auf die Angelstellen.

Frau Ewald fragt, warum die Spendengelder noch nicht vereinnahmt wurden und ob die Idee der Rinderbeweidung nicht mehr verfolgt wird.

Herr Ringling teilt mit, dass der ausdrückliche Wunsch mehrerer Vertreter war, von der Beweidung abzusehen.

Zur 1. Frage sagt Herr Ringling, dass er die Antwort nachreichen wird.

TOP 9. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen

Es liegen keine amtlichen Mitteilungen zur Bekanntgabe vor.

TOP 10. Bericht des Gemeindeführers / des Gemeindejugendwartes

Herr Teuber führt zur Arbeit des Gemeindejugendwartes aus. Demnach sind in den Kinderfeuerwehren 108 und in den Jugendfeuerwehren 129 Kameradinnen und Kameraden vertreten. Er berichtet davon, dass für die Kinder und Jugendlichen eine Kleiderkammer eingerichtet wurde und informiert zu verschiedenen Veranstaltungen der Gemeindekinder- und -jugendfeuerwehr im Jahr 2024, darunter unter anderem:

- Gemeindezeltlager
- Teilnahme am 1. Mitteldeutschen Blaulicht- und Familienfest im NOVA
- Tag der offenen Tür Autohaus Merseburg Nord GmbH

Auf Nachfrage von Frau Ewald, an welchem Standort die Kleiderkammer steht, teilt Herr Teuber mit, dass diese in Bündorf eingerichtet wurde.

Herr Steinhoff dankt Herrn Teuber für die Ausführungen und fragt, ob seitens der Feuerwehr Wünsche oder Anregungen bestehen, die er in den Ausschuss tragen möchte.

Herr Teuber teilt mit, dass Wünsche immer bestehen und nennt als Beispiel, dass die Durchführung des Tages der offenen Tür für nächstes Jahr kommentarlos gestrichen wurde.

Herr Kuphal sagt, dass er die Begründung nachreicht.

Auf Rückfrage von Herrn Steinhoff, ob das Budget für das Zeltlager ausreichend ist erwähnt Herr Teuber die Kosten für die Veranstaltung, die sich schon ohne Verpflegung und Aktivitäten auf 4.000,00 Euro belaufen. Er ergänzt, dass die Kosten steigen und das Budget sehr

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 2. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 22.10.2024

knapp ist.

Herr Balzer stellt sich als Gemeindeführer vor und führt zum Prozedere der vergangenen Jahre aus. Er berichtet von der Gemeindeführerwahl im November 2023, bei der nicht die notwendige Stimmenzahl erreicht wurde, die damit verbundene Änderung der Feuerwehrrichtlinien sowie die stattgefundene Neuwahl. Bei der Neuwahl konnte kein Stellvertretender Gemeindeführer für Aus- und Fortbildung festgemacht werden, da nicht die notwendigen Stimmen erzielt wurden. Der Termin der Nachwahl steht noch aus.

Er berichtet weiterhin, dass die Wehrleitung vier Termine im Jahr vornimmt und die dort protokollierten Anfragen an die Verwaltung weitergeleitet werden und deren Beantwortungen derzeit ausstehen.

Herr Balzer thematisiert die folgenden weiteren Sachverhalte:

- Neubau eines Gerätehauses in Ermlitz
- Mittleres Löschfahrzeug (MLF) für Ortsfeuerwehr Döllnitz; fehlender Unterbringungsplatz
- gemeinsame Unterbringung der Ortsfeuerwehren Lochau und Döllnitz

Frau Ewald fragt in Bezug auf die Unterbringung des MLF, zu welchem Datum diese fertiggestellt werden soll.

Herr Weiß antwortet, dass der Termin nach wie vor auf das Jahresende 2024 datiert ist und konkrete Informationen in der noch stattfindenden Anlaufberatung abzuwarten bleiben.

Herr Haufe empfiehlt, Einzelprobleme im laufenden Geschäft der Verwaltung zu besprechen und im Ausschuss Grundsätzliches zu klären.

Herr Steinhoff schließt sich dem an und schlägt vor, auch den Ausschussvorsitzenden einzubeziehen, sodass – wenn Themen aufkommen – diese in den Sitzungen, ähnlich wie bei der Protokollkontrolle zu besprechen.

TOP 11. Protokollkontrolle

Herr Kuphal führt die Protokollkontrolle durch und berichtet über die Erstellung einer Kostenübersicht einer Kehrmaschine.

Herr Wilhelm fragt zum aktuellen Stand folgender Sachverhalte aus der letzten Sitzung an:

1. Neuanschaffung von Tischen und Bänken an den Seen
2. Herrn Schulzes Frage zur Straßenreinigung in Korbetha
3. Einschätzung, ob die personelle Besetzung für die Bewirtschaftung der Friedhöfe ausreichend

Herr Kuphal beantwortet die Sachverhalte:

1. Behandlung unter TOP 13
2. Antwort wird von der Verwaltung nachgereicht
3. Anfrage umfasst einen längeren Zeitraum, in dem Gespräche mit dem LMBV geführt und der Sachverhalt qualitativ analysiert werden soll

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 2. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 22.10.2024

In Zusammenhang mit den weiteren offenen Sachverhalten bezüglich der Seen aus der vergangenen Sitzung teilt Herr Kuphal mit, dass alle Themen, die die Seen oder auch den Tagebau Ost betreffen zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht beantwortet werden können und hierzu noch Gesprächstermine mit dem Landkreis folgen.

Herr Wilhelm dankt Herrn Kuphal für die Zwischeninformation.

Frau Ewald äußert zur Protokollkontrolle, dass sie in der vergangenen Sitzung angeregt hat, die offenen Punkte der Protokolle aus der vergangenen Wahlperiode zu behandeln.

Herr Gasch fragt in Bezug zur möglichen Anschaffung einer Kehrmaschine, wie die Entscheidung lautet.

Herr Ringling antwortet, dass der Sachverhalt nach wie vor bearbeitet wird und hält fest, dass die Erledigung durch eine externe Firma günstiger ist.

Herr Schulze fragt, ob für den Ortsteil Korbetha überhaupt eine Planung zur Straßenreinigung vorhanden ist.

Herr Kuphal antwortet, dass alle Pläne in der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde einsehbar sind.

Herr Schulze erwidert, dass er innerhalb der vergangenen 5 bis 6 Jahre keine Straßenreinigung vernommen hat.

Herr Kuphal teilt daraufhin mit, dass grundsätzlich nach Bedarf gekehrt wird und die Verwaltung anstrebt, viermal im Jahr zu kehren und die Sinkkastenreinigung durchzuführen.

TOP 12. Vorstellung des Sachbereiches Naturschutz und Seen

Der Tagesordnungspunkt wurde zurückgenommen.

TOP 13. 2. Beratung des Haushaltes 2025

Herr Kuphal führt zum Investitionsprogramm des Ordnungsamtes aus. Er weist darauf hin, dass dies dieselbe Liste wie in der vergangenen Sitzung ist. Aktuell werden Änderungslisten durch die Finanzverwaltung erstellt.

Herr Kuphal informiert zu den Änderungen:

- Die Kosten für Wegeertüchtigungen sind höher als erwartet und liegen bei 10.000,00 Euro pro Kilometer.
- Der Vertrag mit dem Tierheim musste gekündigt werden, da der dortige Bereitschaftsdienst stark eingeschränkt wurde. Es wurde sich um ein neues Tierheim bemüht und nach Abwägung aller Vor- und Nachteile sowie Voraussetzungen für das Tierheim „Ihr Hundepartner – Hundeschule & Hundepension in Halle“ entschieden, welchem die Verwaltung einen Vertragsentwurf zugesandt hat. Die Kosten zum vorherigen Tierheim steigen von 1,50 Euro auf 2,64 Euro pro Einwohner. Aus diesem Grund und weil das Sachkonto den Kastrationszuschuss bedient wurden die angemeldeten Mittel noch einmal erhöht. Zudem wurden weitere 1.000,00 Euro als Finanzhilfe zum Beispiel für Tierschutzvereine angemeldet.
- Im Zuge der Überarbeitung der Aufwandsentschädigung für die Feuer- und Wasserwehr wurde der eingestellte Betrag von 130.000,00 Euro auf 175.000,00 Euro erhöht.
- Die Kosten für die Neuanschaffung von Bänken und Tischen variieren je nach Mate-

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 2. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 22.10.2024

rial der Garnituren. Für insgesamt 24 Kunststoffbänke und 12 Kunststoffische werden Kosten in Höhe von circa 28.000,00 Euro fällig. Dieselbe Anzahl von Bänken und Tischen aus Metall kostet 36.000,00 Euro.

Herr Kuphal fragt die Ausschussmitglieder, welche Materialausführung sie empfehlen. Die Anwesenden diskutieren über die Vor- und Nachteile der jeweiligen Ausführung, die Optik und über die Notwendigkeit von Tischen.

Herr Steinhoff fragt, wie das Budget für die Reinigung der Einsatzkleidung verrechnet wird. Herr Kuphal antwortet, dass die Abrechnung der Reinigung über die Haushaltsstelle „Dienst- und Schutzkleidung“ abgerechnet wird. Er ergänzt, dass die Summe in den vergangenen Jahren ausreichend war und die Haushaltsstelle im Falle von Mehrbedarf mit den anderen Stellen im Feuerwehrbudget deckungsfähig ist.

Herr Steinhoff regt an, finanzielle Mittel für eine Ausbildung zum Feldkoch zur Verfügung zu stellen, da diese zur Unterhaltung der Gulaschkanone der Feuerwehr zum Beispiel im Katastrophenfall sehr nützlich sein kann.

Herr Kuphal sagt, dass sich ihm die Notwendigkeit nicht erschließt, da bei Katastrophenlagen, die Versorgung mit der Gulaschkanone auch beinhaltet, dass Lebensmittel und Strom vorhanden sein müssen. Er teilt auch mit, dass viele Gulaschkanonen bereits von Feuerwehrvereinen betrieben werden und eine Ausbildung durch die dortigen Einnahmen finanziert werden kann.

Herr Steinhoff hält an dem Vorschlag fest.

Herr Pomian bietet in dem Zusammenhang an, dass bei Fragen jederzeit auf seinen Feuerwehrverein zugegangen werden kann. Er lobt die Arbeit der dortigen Feldküchenversorgung.

Herr Wilhelm legt allen Anwesenden einen Antrag des Ortsbürgermeisters Luppenau mit dem Titel „Antrag zur Aufnahme der Investition „Schaffung von einer zusätzlichen Stellfläche“ für die FW-Luppenau in den Haushalt 2025“ aus und führt dazu aus, dass dieser vielmehr eine Bitte als einen Antrag darstellt und verliest den Inhalt (Anlage 2).

Herr Kuphal macht darauf aufmerksam, dass es sich nicht um die Schaffung von mehr Stellfläche, sondern um die Schaffung von Parkmöglichkeiten handeln kann, da nur diese Formulierung im Brandschutzbedarfsplan enthalten ist.

Herr Steinhoff fragt, ob die Verwaltung Potenzial zur Umsetzung sieht.

Herr Ringling antwortet, dass alle Änderungen, die nicht absolute Pflicht sind, nicht mehr denkbar sind und das leider auch auf diesen Sachverhalt zutrifft.

Herr Wilhelm bedauert dies.

Herr Wilhelm fragt, ob eine Zusammenstellung der Priorisierung im Brandschutzbedarfsplan existiert, aus der sich konkrete Maßnahmen ableiten lassen, damit man im Rahmen der Haushaltsdiskussion detaillierter herangehen kann.

Herr Kuphal sagt, dass der Zeithorizont im Brandschutzbedarfsplan in kurz-, mittel- und langfristig hinterlegt ist und sich diese Maßnahmen in der Haushaltsplanung dementsprechend wiederfinden und abgearbeitet werden.

Herr Wilhelm fragt außerdem, mit welchem Ergebnis die 2. Lesung beendet wird und welche Änderungen in die Haushaltsbereinigungssitzung übergeben werden.

Herr Kuphal antwortet, dass Anträge gestellt werden können und ergänzt, dass bisher keine

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 2. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 22.10.2024

Anmerkungen getätigt wurden, welche Haushaltsstelle eingekürzt werden soll.

Frau Ewald erwidert daraufhin, dass das Gremium dem gar nicht nachkommen kann, da nicht alle Fragen der Fraktionen beantwortet sind. Sie sagt, dass sie es nicht gut findet, die Ortsfeuerwehren erst nach Abschluss der Haushaltsdiskussion über die Ergebnisse zu informieren.

Frau Ewald ergänzt, dass sie keinen konkreten Überblick über den Bedarf der Ortsfeuerwehren haben und fragt in dem Zusammenhang nach dem Stand des Antrages zum Rettungsboot.

Herr Kuphal teilt mit, dass im Haus entsprechende Haushaltsdiskussionsrunden geführt wurden und das Rettungsboot aus dem Haushaltsplan gestrichen wurde, da keine prekäre Notwendigkeit besteht, weil das Boot der Wasserwehr zur Verfügung steht.

Frau Ewald fragt, ob das Boot in Raßnitz verbleibt.

Herr Ringling kann diesbezüglich keine Aussage treffen.

Herr Kuphal antwortet, dass dies als unbefristete Leihgabe anzusehen ist und der Sachverhalt wieder in den Haushaltsplan aufgenommen werden soll, falls sich zukünftig andere Entscheidungen ergeben.

Herr Steinhoff lobt, dass die diesjährige Haushaltsberatung im Vergleich zum Vorjahr besser vorbereitet wurde. Er fragt ebenfalls, mit welchen Ergebnissen das Gremium aus der 2. Lesung herausgeht und findet, dass eine 3. Lesung nötig ist, um nicht die Haushaltsbereinigungssitzung aufzublähen.

Herr Kuphal antwortet, dass eine weitere Sitzung des Ausschusses Ende November geplant ist.

Herr Meyer fragt zur Investitionsplanung, ob tatsächlich der dringende Bedarf von den Ortsfeuerwehren für die Ausstattung mit IT-Technik geäußert wurde und ob diese nicht andere Dringlichkeiten haben.

Herr Kuphal sagt, dass er dies prüfen wird.

Herr Schräpler fragt zur Investitionsplanung nach dem Grund der unterschiedlichen Kosten für höhenverstellbare Schreibtische und merkt an, dass man beim Erwerb einheitlicher Tische gegebenenfalls weniger gezahlt hätte.

Herr Kuphal sagt, dass er die Informationen nachreichen wird, da die Mittelanmeldung durch die Stabsstelle erfolgte.

Herr Schräpler möchte außerdem wissen, woraus die Differenz bei den eingestellten Kosten für die Geschwindigkeitsmessgeräte der einzelnen Ortsteile resultiert.

Herr Kuphal gibt einen Überblick über die einzelnen Kosten der Messgeräte. Er führt dazu aus, dass die Kosten für ein Messgerät 6.000,00 Euro betragen, inklusive Aufstellung und Einmessung durch die Firma. Für die Ortsteile Burgliebenau und Raßnitz sind ebenfalls jeweils 2 Messgeräte eingeplant.

Auf Nachfrage von Herrn Schulze, weshalb die Kosten für den Ortsteil Korbetha nur 3.500,00 Euro betragen, erklärt Herr Kuphal, dass der Ortsteil das Messgerät über das Ortsbudget beschaffen möchte und die Kosten deshalb 3.500,00 Euro betragen. Er ergänzt jedoch, dass er den Ortschaftsrat bereits informiert hat, dass die finanziellen Mittel für die Realisierung voraussichtlich nicht ausreichen werden, da diese 6.000,00 Euro betragen.

Die Anwesenden kritisieren die Darstellung in der Investitionsplanung, da bei den beiden genannten Ortsteilen nicht hervorgeht, dass es sich um 2 Messgeräte handelt.

Herr Haufe fragt nach dem Grund für die hohen Planungskosten für den Bau der verschiede-

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 2. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 22.10.2024

nen Löschwasserzisternen.

Herr Weiß erläutert den Hintergrund. Demnach ist geplant, Standorte zu suchen und ein Büro zu beauftragen, die Möglichkeiten zu prüfen, an welchen Standorten Zisternen errichtet werden können. Hinzu kommen zum Beispiel Kosten für Baugutachten oder eventuelle Umleitungen von Rohrleitungen. Er ergänzt, dass die Verwaltung insgesamt mit 50.000,00 Euro pro Stück rechnet und dass die Löschwasserzisternen aus Kunststoff bestehen sollen, da Zisternen aus Beton erfahrungsgemäß nicht wasserdicht sind.

Herr Wanzek gibt bekannt, dass seine Fraktion zu jeder Haushaltsberatung einen umfangreichen Fragenkatalog an die Verwaltung reicht, welcher am vergangenen Freitag beantwortet wurde. Er sagt, dass die Frage zu den höhenverstellbaren Schreibtischen ebenfalls im Fragenkatalog enthalten war und teilt die dortige Antwort mit. Demnach liegt eine Differenz vor, weil versucht wird, Bestandstische zu integrieren.

Herr Wanzek bittet um Auskunft, von welchen acht Gerätehäuser die Stromanschlüsse realisiert werden.

Herr Kuphal antwortet, dass die Ortsteile Luppenau, Ermlitz, Wallendorf (Luppe) und Hohenweiden bereits über eine Notstromspeisung verfügen und demnach die übrigen acht Ortsteile jene sind, bei denen diese nun realisiert werden soll.

Herr Kuphal ergänzt zu den Änderungen, dass er beim Bürgermeister einen Stellenaufwuchs von einer Stelle bei den Friedhofsmitarbeitern beantragt hat.

TOP 14. Feuerwehrgerätehaus Lochau/Döllnitz - Antrag zur Tagesordnung der Fraktion SPD/FDP

Herr Steinhoff stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung und bittet, Herrn Ron Herrmann von der Ortsfeuerwehr Lochau Rederecht zu erteilen.

Die Anwesenden stimmen einstimmig für den Antrag.

Herr Kuphal führt zur Historie aus. Demnach wird die Ortsfeuerwehr aktuell nicht als leistungsfähige Feuerwehr eingestuft, sodass bereits im Jahr 2018 die Idee entstand, die Ortsfeuerwehren Döllnitz und Lochau an einem gemeinsamen Standort unterzubringen. In den Jahren 2022 und 2023 wurden Gespräche geführt, deren Ziel es war, die Kameraden einzubeziehen und mögliche Gerätehausstandorte zu eruieren. Die Ortsfeuerwehr Lochau zeigte sich stets gesprächsbereit, während die Gemeinde von den Kameraden aus Döllnitz wenig bis kein Feedback erhielt. Nach jüngsten Entwicklungen sollte ein gemeinsamer Abend stattfinden, bei dem Jeder seine Meinung kundtun und Fragen stellen kann. Das Gespräch wurde jedoch kurzfristig seitens der Kameraden aus Döllnitz abgesagt und ein Alternativtermin bisher nicht verhandelt.

Herr Kuphal beendet seine Ausführungen und sagt, dass die Verwaltung den Bau eines neuen Gerätehauses aufgrund des fehlenden Interesses primär für die Ortsfeuerwehr Lochau unterstützt und dass das Bauamt einen günstigen Standort ermitteln konnte.

Herr Weiß veranschaulicht den Standort auf dem Bebauungsplan per Beamer.

Herr Kuphal führt aus, dass das Gerätehaus so nah wie möglich an Döllnitz gebaut werden soll und neben einem Sozialtrakt auch eine Unterbringung für den Rettungsdienst, die Wasserwehr, den hauptamtlichen Geräewart und eine Bekleidungskammer beinhaltet.

In Zusammenhang mit Herrn Gasch Frage zum Zeitplan, stellt Herr Weiß kurzweg den all-

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 2. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 22.10.2024

gemeinen Zeitplan anhand einer vergangenen Präsentation dar. Demnach steht an erster Stelle die Bedarfsfeststellung, der ein Haushaltsplanansatz vom Fachamt und die Beratung in den Gremien folgen. Im nächsten Schritt findet die Umsetzung statt, bis schlussendlich das Bauende erreicht und die Ausstattung komplettiert werden, sodass die Übergabe an den Nutzer – in diesem Fall die Feuerwehr – stattfinden kann. Aktuell befindet sich das Vorhaben mit den eingestellten Kosten bei der Standortanalyse, die eine externe Fachfirma durchführt. Das Bauamt führt lediglich die Standortbetrachtung hinsichtlich Bodenbeschaffung, Erschließung und Medienanbindung durch, wofür finanzielle Mittel vorhanden sind. Erst danach wird die Ausschreibung für ein Planungsbüro vollzogen. Herr Weiß sagt, dass die Verwaltung bis 2030 Zeit benötigt, um dieses eine Vorhaben fertigzustellen, jedoch laut Brandschutzbedarfsplan bis 2030 fünf Feuerwehren fertiggestellt werden sollen. Er ergänzt, dass die Verwaltung theoretisch einen längeren Zeitabschnitt benötigt.

Herr Arlet merkt zu dem Redebeitrag von Herrn Kuphal an, dass der Bedarf bereits 2012 in einem Protokoll des Ortschaftsrates Lochau festgehalten wurde.

Herr Steinhoff sagt, dass der Bedarf hinreichend festgestellt wurde und die Langwierigkeit gegenüber den Kameraden schwer zu rechtfertigen ist. Er ergänzt, dass die Situation in Lochau nicht tragbar ist und fragt Herrn Herrmann nach seiner Einschätzung des geplanten Gerätehauses.

Herr Herrmann findet den Standort und die geplanten Räumlichkeiten gut.

Herr Steinhoff stellt fest, dass der Bedarf somit ermittelt wurde und man nun die Planung aufnehmen könnte.

Frau Ewald fragt nach der Kapazität des Gerätehauses.

Herr Kuphal antwortet, dass zum einen die DIN-Normen eingehalten werden und zum anderen das Gerätehaus in dem Umfang errichtet wird, dass die Kameraden aus Döllnitz mit untergebracht werden können, falls sich das Interesse zukünftig herausbildet.

Herr Gasch weist darauf hin, dass, wenn keine Planungskosten eingestellt werden, auf das Vorhaben weitere zwölf Monate gewartet werden müsste.

Herr Wanzek sagt daraufhin, dass letztendlich der Gemeinderat entscheidet, welche Schwerpunkte in der Gemeinde umgesetzt werden sollen und ergänzt, dass hierfür eine konkrete Summe von Bedeutung ist. Herr Wanzek merkt an, dass eine Unterbringung der Servicestation ebenfalls denkbar wäre.

Herr Weiß antwortet, dass die erforderlichen Planungsmittel für die Haushaltsbereinigungsvorgang vorgesehen werden können, jedoch nicht bekannt ist, wie hoch die Kosten für das Haus ausfallen werden. Er ergänzt, dass die personellen Ressourcen des Bauamtes begrenzt sind, wenn mehrere Millionenprojekte parallel bearbeitet werden, da lediglich 2 Sachbearbeiter für dieses Thema vorhanden sind. Weiterhin ist ihm noch nicht bekannt, ob die Finanzverwaltung die finanziellen Mittel bereitstellen kann, fügt Herr Weiß hinzu.

Zu Herrn Kuphal sagt Herr Weiß, dass er die Anzahl der Kameraden mit Aufschlüsselung in Geschlecht und Altersgruppe in Papierform benötigt.

Herr Steinhoff sagt, dass die Sitzung mit einem konkreten Vorschlag beendet werden soll und fragt Herrn Kuphal, wann ein 1. Treffen mit dem Ortswehrleiter stattfinden kann. Er ergänzt, dass der Standort nun gefunden werden konnte.

Herr Kuphal räumt ein, dass der Termin grundsätzlich schon morgen stattfinden kann.

In Bezug auf den Standort teilt Herr Weiß mit, dass der Beschluss des Gemeinderates darüber

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 2. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 22.10.2024

noch aussteht, woraufhin Herr Steinhoff darum bittet, den Beschlussvorschlag in die nächste Gemeinderatssitzung einzubringen.

Herr Weiß antwortet, dass in der Regel der Bau- und Planungsausschuss eine Beschlussempfehlung abgibt, diese aber nicht erstellt wurde, weil hierzu keine konkreten Anregungen vorlagen.

Herr Haufe bittet, die Emotionen aus der Diskussion herauszunehmen und schlägt vor, dass man aus der heutigen Sitzung mit der Forderung herausgehen kann, den Sachverhalt für die nächsten Sitzungen aufzubereiten, sodass die entsprechenden Beschlüsse gefasst werden können. Er ergänzt, dass letztendlich der Bürgermeister darüber entscheidet und dieser das Ziel eines ausgeglichenen Haushaltes verfolgt, jedoch auch bekannt ist, dass die Gemeinde noch über Geld verfügt, aber die Jahresabschlüsse ausstehen. Da es sich um eine Investition handelt, sollte es möglich sein, die Ressourcen aufzustocken und zu prüfen, ob man die Kapazitäten im Bauamt sichern kann, fügt er hinzu.

Herr Haufe bedauert, dass keine Reaktion der Döllnitzer Kameraden erfolgt und weist darauf hin, die Unterbringung der Rettungswache zeitgleich zu klären, weil der Kreistag im Moment damit zusammenhängende Vergaben vorbereitet.

Herr Weiß sagt, dass zu Beginn der Haushaltsplanung der Umstand war, mehrere Standorte zu untersuchen und diese Maßnahme nicht mehr notwendig ist, wenn der Standort gefunden wurde. Insofern kann mit der Planung begonnen werden, ergänzt er.

Herr Steinhoff bittet, die Ergebnisse der heutigen Diskussion in der Niederschrift festzuhalten:

- Zeitnahe Gespräche zwischen der Ortsfeuerwehr Lochau und der Verwaltung
- Konkrete Bedarfsformulierung und Beschlussfassungen in den nächsten Gremiensitzungen
- Prüfung der Planungskapazitäten durch den Bürgermeister und dem Bauamtsleiter im Vorfeld der Haushaltsbereinigungssitzung und Erarbeitung von Lösungen, falls Probleme auftreten
- Festhalten konkreter Sachverhalte

Frau Ewald sagt, dass sie erschüttert darüber ist, dass die Gemeindeführung zu diesem wichtigen Tagesordnungspunkt nicht mehr anwesend ist.

TOP 15. Informationen der Verwaltung

Herr Kuphal setzt die Anwesenden über folgende Sachverhalte in Kenntnis:

- Die Wahl der Gemeindeführung fand statt:
Gemeindeführer: Torsten Balzer
Stellvertretender Gemeindeführer für Technik: Göran Künzel
Stellvertretender Gemeindeführer für vorbeugenden Brandschutz: David Hedler
Stellvertretender Gemeindeführer für Aus- und Fortbildung: Ausstehende Stichwahl
- Der Brandschutzbedarfsplan ergab, dass eine Zweckvereinbarung für eine Drehleiter notwendig ist. Mit der Stadt Schkeuditz fand am 08.10.2024 ein Erstgespräch hierzu

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 2. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 22.10.2024

statt.

- Am 26.11.2024 wird zu einer zusätzlichen Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus einberufen. Thema wird neben der Aufwandsentschädigung für die Feuer- und Wasserwehr auch der neue Sachstand zum neuen Feuerwehrgerätehaus Lochau/Döllnitz sein.

Herr Haufe fragt, aus welchem Grund für die Zweckvereinbarung auf die Stadt Schkeuditz und nicht zum Beispiel auf die Ortschaft Großkugel zugegangen wurde.

Herr Kuphal sagt, dass konkret die Kameraden in Ermlitz betroffen sind, die die Drehleiter benötigen und die Stadt Schkeuditz die kürzeste Entfernung darstellt.

Auf Rückfrage von Herrn Haufe, ob die Landesgrenze keine Probleme darstellt, teilt Herr Kuphal mit, dass ihm da keine Hürden bekannt sind und in der Vergangenheit bereits eine Vereinbarung bestand.

TOP 16. Anfragen und Anregungen

Frau Ewald erinnert an die Beantwortung ihrer E-Mail an die Verwaltung vom 25.09.2024.

Herr Kramer teilt mit, dass er Herrn Kuphal bereits persönlich informiert hat, dass verschiedene Bäume am See die Zufahrt durch die Feuerwehr verwehrt, sodass die Kameraden den Weg nicht passieren können. Er macht noch einmal die Dringlichkeit deutlich.

Herr Kuphal antwortet, dass er den Sachverhalt mitnimmt.

TOP 17. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Um 21:54 beendet Herr Schneller den öffentlichen Sitzungsteil.

TOP 22. Schließung der Sitzung

Herr Schneller schließt um 22:02 Uhr die Sitzung.

Michael Schneller
Vorsitzender

Josephine Stein
Protokollführerin